



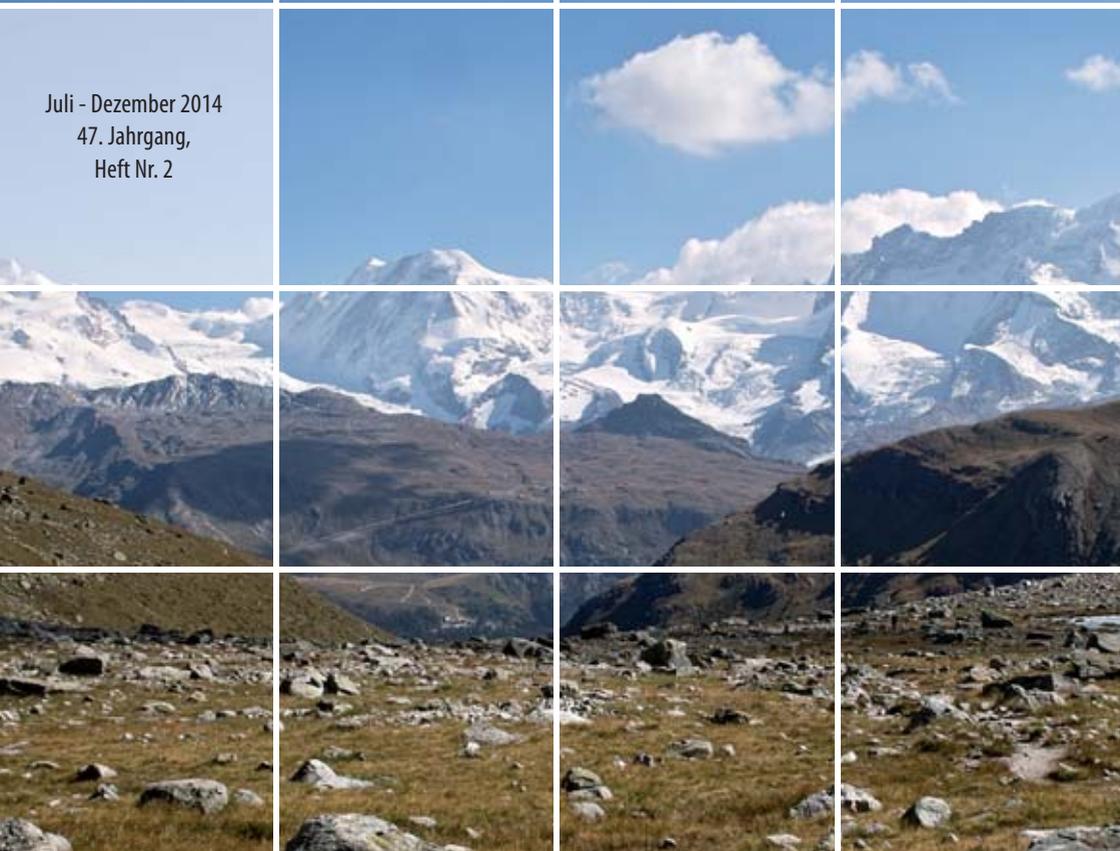
ALPEN
IM QUADRAT

Sektion Mannheim



*Mit der neuen
Namens- und Funktionsliste 2014
zum Herausnehmen*

Juli - Dezember 2014
47. Jahrgang,
Heft Nr. 2





SEI. NATÜRLICH. FREI.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE

Auf Wiedersehen...

Liebe Bergfreunde,

die Zeit ist ein hohes Gut und rinnt unwiderruflich durch unsere Hände. Umso achtsamer muss der Umgang mit ihr sein. Auch bei mir ist nun ein Punkt erreicht, wo das Amt des ersten Vorsitzenden und berufliche Verpflichtungen nicht mehr unter einen zeitlichen Hut zu bringen waren, jedenfalls nicht in dem Rahmen, der dem Vorsitz angemessen ist.

Deshalb habe ich zur letzten Mitgliederversammlung mein Amt niedergelegt.

Auf diesem Wege möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Vorstandskollegen und Mithelfern zu bedanken, die mir in den letzten acht Jahren zur Seite standen. Die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht - na ja, nicht jeden Tag, ein Mensch ist keine Maschine, aber letztlich haben wir alle Herausforderungen gemeistert. Der schwierige Um- und Ausbau unserer Oberzalimhütte wurde zu einem guten Ende gebracht, ebenso der gelungene Umzug in die neue Geschäftsstelle, um nur stellvertretend zwei Ereignisse heraus zu greifen. Die schwierigste Aufgabe aber ist immer die Alltagsarbeit, die keiner sieht.

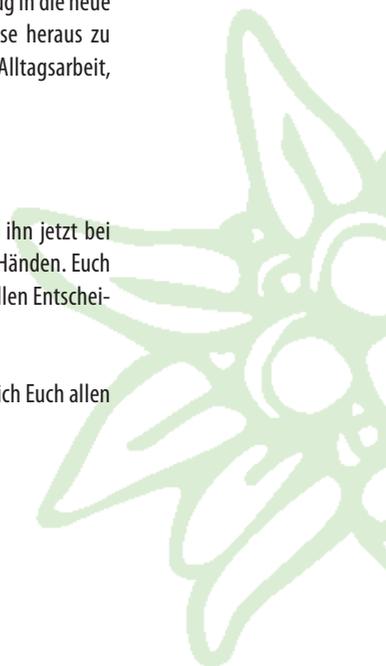
All das gelingt nur im Team!

Unser Verein steht auf gesunden Füßen und ich weiß ihn jetzt bei Alexander, Daniel, Doris und Konstantin in den besten Händen. Euch wünsche ich ein besonders glückliches Händchen bei allen Entscheidungen.

Einen schönen Bergsommer und gute Touren wünsche ich Euch allen und ein herzliches Servus!

Liebe Grüße

Euer Heinz Biegel



Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Editorial	5
Einladung Sommerfest 2014	6
Jubilare	7
Protokoll Mitgliederversammlung	8
Satzungsänderung	13

Termine

Regelmäßige Termine/Gruppen	14
Termine laufende Ausgabe	15
Berggeistfeier 2014	17

Berichte

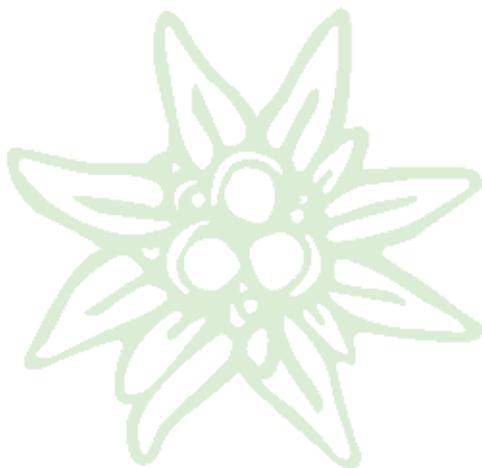
Bannalp	18
---------	----

 Namens- und Funktionsliste	21
--	----

Wiederbewaldung Schönbrunner Hütte	26
Skitouren 2014	27
Nepal	32

Intern

Neumitglieder	38
Ansprechpartner	39
Buchbesprechungen	40
Hütten und Anmeldemodalitäten	42



Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto:
Oliver Gobin

Redaktion:
Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Produktion:
DER PLAN OHG
Sigmund-Schuckert-Straße 5
68199 Mannheim
Tel. (0621) 83 59 69 - 0
Fax (0621) 83 59 69 - 10

Redaktionsschluss: 07.11.2014

Liebe Bergfreunde, liebe Mitglieder der Sektion Mannheim,

mit der letzten Mitgliederversammlung am 1.4.2014 ist für unsere Sektion ein tiefer Einschnitt erfolgt. Unser langjähriger erster Vorsitzender Heinz Biegel trat von seinem Amt zurück, da sich seine beruflichen Belange für ihn nicht mehr mit seinem Verständnis der Amtsführung eines ersten Vorsitzenden vereinbaren ließen. Wesentliche Schwerpunkte in seiner mehr als achtjährigen Amtszeit als erster Vorsitzender waren der Umbau und die Erweiterung der Oberzalimhütte, der Umzug der Geschäftsstelle an ihren jetzigen Standort und das 125-jährige Jubiläum der Sektion im letzten Jahr. Für diese Jahre und den damit verbundenen großen Einsatz beim Führen der Sektion und die bleibenden Spuren, die er hinterlässt, danken wir Heinz. Es erfreut uns, dass er uns als Beirat weiterhin zur Verfügung steht.

Leider war es bisher nicht möglich, die vakante Position neu zu besetzen. Die Aufgaben, die auf die Sektion in den nächsten Jahren im Hüttenbereich zukommen, werden nicht weniger.

Die Verbesserung der Wasserversorgung auf der Mannheimer Hütte ist ausschlaggebend für die Zukunft dieser Hütte. Bei der Oberzalimhütte ist das Energiekonzept zu überprüfen und evtl. zu verbessern. Insgesamt gilt für unsere beiden alpinen Hütten, dass durch geeignete Maßnahmen die Übernachtungszahlen gesteigert werden müssen. Bei der Schönbrunner Hütte muss ein Verkauf ins Auge gefasst werden, da sie schon seit längerem nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben ist.

Vor diesen Herausforderungen wäre es umso wichtiger, dass der Vorstand in allen Funktionen besetzt wäre. Außer der Position des ersten Vorsitzenden sind auch der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und das Hüttenreferat verwaist. Daher appellieren wir an alle Mitglieder, traut Euch, die Vereinsarbeit mit zu gestalten. Wir würden uns freuen, wenn sich aus den Reihen unserer mehr als 3100 Mitglieder Interessenten melden würden.

Es gibt auch Erfreuliches zu melden: Eine Arbeitsgruppe von Sektionsmitgliedern überarbeitet zusammen mit einer Agentur die Homepage der Sektion. Diese wird in der zweiten Jahreshälfte aktiviert werden.

Mit dieser Nachricht wünschen wir allen einen gesunden, unfallfreien Bergsommer mit interessanten Touren.

Der Vorstand

Wir laden ganz herzlich ein zu unserem

Sommerfest 2014

und zur

Ehrung unserer Jubilare

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Für Kinder und alle Junggebliebenen stehen Kletterturm,
Slackline, Spielplatz und vieles mehr zur Verfügung

**am Samstag, den 27. September 2014
von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

im Naturfreundehaus Mannheim
Zum Herrenried 18
68169 Mannheim

Haltestelle „Sandgewann“ der Bus Linie E oder
Haltestelle „Herzogenriedstasse“ Linie 1 oder 3

Jubilare 2014

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre treu verbunden sind und im Jahr 2014 ein Jubiläum feiern:

60 Jahre Mitglied

Bürgy, Willi
Dr. Fasol, Klaus-Hermann
Kunze, Dieter
Salm, Walter

50 Jahre Mitglied

Buhl, Christian
Dörrschuck, Ursula
Englert, Gisela
Dr. Gaa, Lothar
Grallath, Karl
Hitzler, Gerhard
Hitzler, Helga
Huber, Fritz
Keller, Gunter
Kraus, Wolfgang
Dekan Schroff, Horst

40 Jahre Mitglied

Brenneis, Thomas
Dahm, Jürgen
Frey, Ellen
Dr. Frey, Walter
Furtwängler, Heinz
Haller, Wilhelm

Heck, Helga
Heck, Otto
Mettler, Annelore
Mettler, Claus-Dieter
Mettler, Peter
Pschibilski, Kirsten
Röser, Maria
Röser, Rudolf
Dr. Storck, Alfred
Thiessen, Manfred
Werner, Rolf-Juergen

25 Jahre Mitglied

Alter, Wolfgang
Bahn, Wolfgang
Benzinger, Horst
Beyer, Beate
Dr. Beyer, Jürgen
Diebold, Ursula
Dr. Egle, Franz
Gaisbauer, Anita
Gaisbauer, Thomas
Gauweiler, Marianne
Gräfe, Andreas
Grünberger, Siegmund
Hans, Uwe

Hess, Matthias
Högerle, Bernd
Kistenmacher, Holger
Maier, Inge
Mair, Julia
Mair, Waltraud
Marker, Ulrich
Meerbeck, Thomas
Mittmann, Guenter
Morlock, Stefanie
Mueller, Axel Georg
Mueller, Thomas
Pruefer, Stefan
Rudolph, Marita
Rudolph, Frank
Scholz, Christian
Schröder, Christof
Treiber, Alfred
Dr. Treiber-Klötzer, Christa
Trzmiel, Beate
Walter, Matthias
Wemlinger, Rudolf
Werner, Dietmar
Winkler, Gert
Winter-Briegel, Susanne

Die Jubilarehrung findet während unseres Sommerfestes statt:

am Samstag, den 27. September 2014 ab 11:00 Uhr,
im Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

Alle Jubilare werden noch schriftlich eingeladen.



Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

1. April 2014

Geschäftsstelle der Sektion Mannheim, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim

Beginn:	19:15 Uhr	Ende:	23:15 Uhr
Versammlungsleiter:	Heinz Biegel	Schriftführerin:	Doris Kendel
Teilnehmer:	28 stimmberechtigte Mitglieder (Anwesenheitsliste im Anhang)		

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest:

- Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen.
Die Einladung erfolgte an alle Mitglieder rechtzeitig und in schriftlicher Form mit den Sektionsnachrichten Heft 1/2014 im Januar 2014.
- Die Tagesordnung wurde bei der Einladung mitgeteilt.
- Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls:
 1. Prof. Dr. U. Schlieper
 2. Karlheinz Merkel
- Die Beschlussfähigkeit wird bei der Versammlung festgestellt.

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Tagesordnung

TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2013

TOP 2 Berichte des Vorstandes:
Bericht des 1. Vorsitzenden
Bericht des Schatzmeisters
Bericht der Revisoren
Berichte der Referenten

TOP 3 Aussprache zu TOP 1 und 2

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

TOP 5 Hütten

TOP 6 Genehmigung des Haushaltes 2014

TOP 7 Wahlen

TOP 8 Beratung diverser Anträge

TOP 9 Sonstiges: Satzungsänderung

TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2013

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 2/2013 veröffentlicht und wird ohne Beanstandungen genehmigt.

TOP 2 Berichte des Vorstandes

Bericht des 1. Vorsitzenden Heinz Biegel

Der Neujahrsempfang mit Jubilarehrung war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Die Logistik von Betreuung und Verköstigung der über 600 Teilnehmer beim Deutschen Turnfest im Mai haben die vielen Freiwilligen der Sektion mit Bravour gemeistert. Da von der Stadt Mannheim pro Teilnehmer Betreuungskosten versprochen, jedoch nicht erstattet wurden, muss noch nachgehakt werden.

Das 125-jährige Jubiläum der Sektion fand mit einem Festabend im Kulturhaus Käfertal mit ca. 300 Besuchern statt. Vertreter der Stadt Mannheim, des Dachverbandes, das Hüttenwirtspaar und unsere Nachbarn aus der Gemeinde Brand nahmen daran teil. Ein buntes Programm, gute Festredner und das in Eigenregie hergestellte Buffet erfreute das Publikum. Allen Helfern gebührt herzlicher Dank!

Eigens zu diesem Anlass hat die Arbeitsgruppe um A. Birnbaum eine Festschrift erarbeitet. Die Mitgliederzahlen haben in den letzten zehn Jahren kontinuierlich zugenommen: Derzeit zählen wir 3204 Mitglieder. 2013 standen 285 Neuzugänge 194 Austritten gegenüber. Am 31.12.2013 hatte die Sektion 3195 Mitglieder, davon 1873 voll zahlende A-Mitglieder.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Daniel Magirius erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation des **Geschäftsjahres 2013**. Das Bilanzvolumen beträgt € 959.399,-, die Einnahme-Ausgabe-Überschussrechnung wies einen Jahresüberschuss von € 7361,- auf. Die Kassenbilanz ist ausgeglichen. Der Haushalt der Jugend wurde erstmalig im Gesamthaushalt aufgenommen.

Etat 2014: Die Erträge im Sektionsbereich sind aufgrund der Beitragserhöhung 2014 höher als im Vorjahr, allerdings auch der Abführbeitrag an den Dachverband. Erträge von € 236.175,- im Sektionsbereich stehen Aufwendungen von € 216.550,- gegenüber. Im Hüttenbereich werden Erträge von € 46.500 erwartet, Aufwendungen in Höhe von € 75.040,-. Gesamteinnahmen € 282.675,- und Ausgaben € 291.590,-. Ende 2014 kann mit einem Plus von € 16.000,- gerechnet werden.

Detaillierte Aufstellung siehe Anhang im Originalprotokoll, das nach Erscheinen der Sektionsmitteilungen 2/2014 vier Wochen zur Ansicht in der Geschäftsstelle ausliegt.

Bericht der Revisorin

Cornelia Brányik berichtet über die ordnungsgemäß geführte Kasse des neuen Schatzmeisters Daniel Magirius und der Jugendkasse. Die Dokumentation der Geschäftsvorfälle war sorgfältig, korrekt und übersichtlich geführt in bewährter Manier des Vorgängers Roland Wolf. Die großflächigen Stichproben waren alle ordnungsgemäß erfasst. Da die Position des zweiten Kassenprüfers vakant war, stellte sich Peter Kühnle freundlicherweise zur Verfügung. Diese Position muss durch Wahl neu besetzt werden.

Berichte der Referenten

Jugendreferent Konstantin Nebel: Die Jugendgruppe besteht aus ca. 60 Aktiven, das ent-





spricht in etwa 20 % der Jugendmitglieder der Sektion. Zehn Jugendleiter betreuen die verschiedenen Gruppen, drei weitere Jugendleiter konnten 2013 hinzugewonnen werden. Die Angebote sind breiter gefächert als in den Jahren zuvor. Es wird auch eine Kooperation mit der AGKNO angestrebt.

Die **Klettergruppe** (Ulrike Meboldt-Brenneis) trifft sich zu In- und Outdooraktivitäten, in Pfalz und Odenwald. Die Kommunikation innerhalb der Gruppe ist sehr gut.

Naturschutz (Edith Zimmerer): Im Jubiläumsjahr wurden bei der Schönbrunner Hütte 125 Zirbelkiefern gepflanzt. In 2014 sind vor allem Pflegeaktionen der gepflanzten Bäume vorgesehen.

Das Projekt „Nationalpark Nordschwarzwald“ wurde per Gesetz verabschiedet, es ist aber in der Bevölkerung stark umstritten. Es umfasst ein Gebiet von 100 km² mit zwei Teilgebieten: der Hohe Ochsenkopf und der Ruhestein. Der gebildete Nationalparkbeirat besteht aus 32 Interessenvertretern, wobei der DAV einen Sitz hat.

Die **Alpinistikgruppe** von Uli Becker (abwesend) ist eine aktive und leistungsstarke Gruppe. Ski- und Sommertouren haben alle stattgefunden.

Die **Wandergroupe** von Renate Richter (abwesend) hat auch 2014 ein großes Angebot an Touren zusammengestellt. Neu ist der Stammtisch am ersten Montag im Monat im Eichbaumstammhaus.

Die **Seniorengruppe** von Hans-Dieter Werner bietet 2014 neun Tagestouren und eine einwöchige Tour im Spessart an.

TOP 3 Aussprache

U. Schlieper möchte wissen, ob der Überschuss der Jugendkasse in den Gesamthaushalt 2013 einfließt. Dies ist nicht der Fall, da die Jugendkasse getrennt von der Sektionskasse geführt wird und wegen der Gemeinnützigkeit im Gesamtetat aufgeführt werden muss. Im Etatentwurf 2014 wird die Jugendkasse neutral dargestellt. Die Jugendkasse erzielt generell keinen Überschuss; es kann jedoch zustande kommen, wenn z. B. Rechnungen vom Vorjahr erst im Januar gestellt werden. Da der Kassenwart der Jugend nicht anwesend ist, kann dieser Vorgang nicht genau geklärt werden. P. Kühnle schlägt in einem solchen Fall die Anforderung einer Abschlagszahlung im Rechnungsjahr vor.

P. Kühnle fragt nach der Aufschlüsselung des Betrages von € 15.000,- für Projekte im Etatentwurf 2014. Davon entfallen € 13.900,- für eine Neugestaltung der Homepage nach heutigem Standard, sofern der Etat 2014 von der Mitgliederversammlung genehmigt wird. Die jetzige Homepage ist veraltet, die Pflege zu teuer. Das neue System, ein Content Management System und heute Stand der Technik, beinhaltet ein integriertes Tourenmanagement mit vielen Automatismen. Es kann von der Sektion selbst gepflegt werden und entlastet die Verwaltungsarbeit der Geschäftsstelle. Die Fertigstellung ist zum Tourenprogramm 2015 vorgesehen und verbessert die Kundenbindung.

TOP 4 Entlastung des VS

Gottfried Müller-Frey beantragt die Entlastung des Vorstandes. Sie wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

TOP 5 Hütten

Rätikonhütten (Bericht von Dr. A. Birnbaum)

Mannheimer Hütte: Aufgrund der Lage und des fortschreitenden Klimawandels kommt es zu massiven Wasserproblemen. Die Umlegung der Ansaugstelle beim Gletscher sowie der Wassertransport von der Oberzalimhütte aus müssen 2014 in Betracht gezogen werden.

R. Konzett hat sich sehr engagiert und Kontakt zu den Illwerken hergestellt. In einer Vorstudie wurde die Stromversorgung zur Oberzalimhütte 4,8 km am Weg entlang vorgeschlagen, um Wasser von der Wildbergquelle aus hochzupumpen. Die Kosten nur für die Stromversorgung belaufen sich auf € 480.000,- und sind daher trotz Zuschüssen von der Sektion nicht zu tragen. Die Wasserleitung müsste im Fels verlegt werden. Das ist technisch möglich, aber mit ca. € 1.000.000,- Gesamtkosten nicht finanzierbar.

Das Hüttenreferat München schlägt eine Inzellösung vor: Wasser zu sammeln und die Zisternenkapazität erhöhen. Die geschätzten Kosten liegen bei € 40.000,- bis € 50.000,-. Eine Machbarkeitsstudie ist bereits in Auftrag gegeben worden. Im Sommer erfolgt eine Vorortsondierung; der Beginn der Arbeiten ist dann erst 2015 möglich. Vor der Klärung der Wasserversorgung werden daher keine Umbaumaßnahmen in Angriff genommen. Vor der Nutzung und Renovierung der Zollhütte als Winterraum sind noch vertragliche Bedingungen mit der Gemeinde Brand zu klären.

Oberzalimhütte: Am Samstag, 14. Juni ist die Eröffnung der Oberzalimhütte geplant. Aufgrund entsprechenden Interesses wurde eine Busfahrt organisiert. Ansonsten gibt es keine außergewöhnlichen Vorkommnisse oder Planungen.

Schönbrunner Hütte: Am 1. März fand zur Prüfung der Bausubstanz eine Begehung mit dem Bauingenieur Stefan Gras statt. Er konnte keine gravierenden Mängel feststellen. Das Dach wurde bereits repariert, der großflächige Schimmelbefall von einer Spezialfirma bekämpft. Der Einbau von Duschen in Höhe von € 15.000,- bis € 18.000,- wird zurückgestellt, da die Belegungsnachfrage sehr stark zurückgegangen ist; gerade von Seiten der Sektion besteht kaum noch Interesse an einer Nutzung. Die Hütte kann nicht kostendeckend betrieben werden. 45 % der Einnahmen werden wieder für Strom und Öl ausgegeben. Eine gesteigerte Werbung für die Hütte oder aber der Verkauf werden in Betracht gezogen und in Angriff genommen. Auch die Übernachtungspreise müssen wegen der Konkurrenz von Pensionen vor Ort im Vorstand diskutiert und angepasst werden.

TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2013

Der Etat 2014, der ausgeglichen ist, wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

TOP 7 Wahlen

Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt, Gegenkandidaten gibt es nicht. Die Leitung der Wahl übernimmt der 2. Vorsitzende Dr. A. Birnbaum.

Der **1. Vorsitzende Heinz Biegel** tritt aus Zeitgründen von seinem Amt zurück. Einen neuen Kandidaten gibt es nicht. Der 2. Vorsitzende übernimmt vorläufig kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden.





In den Vorstand wird für weitere 5 Jahre die **Schriftführerin Doris Kendel** ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt.

In den Beirat werden für weitere 5 Jahre Renate Richter, Irmgard Siede gewählt, neu Heinz Biegel, Karl-Heinrich Bürgy und Hans Graze, jeweils ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Cornelia Brányik wird für weitere fünf Jahre als **Rechnungsprüferin** ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt, Peter Kühnle als zweiter **Rechnungsprüfer** ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Die Wahlen werden von allen angenommen. Weitere Kandidaten für vakante Posten gibt es nicht.

Es wird bemängelt, dass vakante Posten wie Hüttenreferent, Öffentlichkeitsarbeit und Hüttenwart der Rätikonhütten nicht als solche aufgeführt wurden. Sie sollten auch in den Sektionsnachrichten ausgeschrieben werden. Trotz Bemühungen des Vorstandes konnten keine geeigneten Kandidaten - auch für das Amt des 1. Vorsitzenden - gefunden werden.

TOP 8 Beratung diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 9 Sonstiges

Der Antrag zur Satzungsänderung wird von Heinz Biegel erläutert:

Zwingende Vorgaben der österreichischen Finanzverwaltung zur Änderungen des Textes der Satzung für Sektionen des DAV mit Hüttenbesitz in Österreich. Stand 13. November 2013.

Eine Weigerung der Annahme hätte den Ausschluss aus dem Dachverband zur Folge. Es betrifft die folgenden §§: § 2.4, § 3.1, § 3.2, § 15, § 17, § 21, § 24, § 25

§ 6.1 und § 6.3: Vorschlag des Dachverbandes zur Änderung der Bezeichnung C-Mitglieder in Gastmitglieder und deren Rechte.

Die vollständigen Texte sind im Originalprotokoll im Anhang enthalten und liegen in der Geschäftsstelle aus bzw. sind auf der Homepage eingestellt.

Die Satzungsänderung wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Heinz Biegel dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den Jahren seiner Amtszeit. Er wird der Sektion als Mitglied des Beirates erhalten bleiben und beschließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 01.04.2014

Doris Kendel
Schriftführerin

Satzungsänderung der Sektion Mannheim

In der Mitgliederversammlung am 01.04.2014 wurde eine Anpassung der Satzung der Sektion Mannheim (entsprechend der neuen Mustersatzung des DAV) zur Abstimmung vorgelegt. Sie wurde ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen:

Zwingende Vorgaben der österreichischen Finanzverwaltung zur Änderungen des Textes der Satzung für Sektionen des DAV mit Hüttenbesitz in Österreich. Es betrifft die folgenden §§: § 2.4, § 3.1, § 3.2, § 15, § 17, § 21, § 24, § 25

§ 6.1 und § 6.3: Vorschlag des Dachverbandes zur Änderung der Bezeichnung C-Mitglieder in Gastmitglieder und deren Rechte.

Die vollständigen Texte liegen in der Geschäftsstelle aus bzw. sind auf der Homepage eingestellt. Die neue Satzung liegt in Druckform in der Geschäftsstelle aus; sie kann auch auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Diese Anpassung wurde von der Hauptversammlung des DAV am 13. November 2013 beschlossen und ist für alle Sektionen mit Hüttenbesitz in Österreich bindend. Eine Ablehnung hätte den Ausschluss aus dem Dachverband zur Folge.

Doris Kendel, Schriftführerin



*Tradition verpflichtet ...
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service*



Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorfer Straße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
1. Montag im Monat, 19.00 Uhr	Gaststätte Eichbaumstammhaus in der Käfertaler Straße	Wandern	Hans Graze Tel. 0173 / 87 59 011
Donnerstags ab 18:00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Dienstags 17:30 - 20:30 Uhr	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern, Ort verschieden	Jugend	Lasse Müller-Hansen lasse_mueller-hansen@gmx.de
Freitags 16:00 - 18:30 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Carsten Umminger carsten.umminger@gmx.de
Freitags 18:30 - 21:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Richard Frey Katharina Völcker
Samstags 11:00 - 13:30 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Julia Volker und Jana Nerz jana.nerz@gmx.de Tel. 06202 / 2 40 81
Samstags 14:00 - 16:30 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Gottfried Müller-Frey Tel. 0621 / 47 64 74 gottfried.mueller-frey@ dav-mannheim.de
2. Samstag im Monat 10:00 Uhr ab Oktober	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann Tel. 0621 / 3212693

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ im Heft 01/2014 oder in der „Namens- und Funktionsliste“ in diesem Heft.

Termine 2/2014

Juli			
04.07. - 06.07.	HT-01 Walliser Alpen	Hochtour	Klaus Müller
11.07. - 13.07.	HT-02 Westl. Walliser Alpen	Hochtour	Klaus Müller
12.07. - 14.07.	HT-03 Mont Blanc de Cheilon	Hochtour	Oliver Gerulat
13.07.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 09.07. bei Renate Richter
13.07.	Pfalz	Wandern 40+	Stefanie Seifarth, Tel. 0621 / 40 70 04
17.07. - 20.07.	HW-04 Unterwegs zu Füßen des Vrenelsgärtli in den Glarner Alpen/ Schweiz	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
17.07. - 22.07.	HT-04 Ötztaler Alpen	Hochtour	Uli Becker, Alexander Birnbaum
23.07. - 27.07.	HW-05 Lechquellengebirge	Hochgebirge	Roland Jöckel
24.07. - 27.07.	HT-06 Ortler-Gebiet	Hochtour	Oliver Gerulat
25.07. - 27.07.	KS-01 Wochenende für Könnner	Klettersteig	Stella Reuter
26.07. - 30.07.	HW-06 Östl. Lechtaler Höhenweg	Hochgebirge	Jürgen Böhm

August			
01.08. - 03.08.	HT-05 Alphubel NEUER TERMIN	Hochtour	Irmgard Siede, Bernd Hallex
01.08. - 06.08.	HT-07 Presanellagruppe	Hochtour	Uli Becker, Stella Reuter
07.08. - 10.08.	FB-01 Langes Bergwochenende auf der Lindauer Hütte	Familie	Oliver Gerulat Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de
09.08. - 16.08.	HW-07 Via Alta Vallemaggia	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
12.08. - 17.08.	KS-02 Sextener Dolomiten	Klettersteig	Uli Becker, Stella Reuter
17.8.	Westpfalz	Wandern 40+	Gerhard Müller, Tel. 06204 / 78 859
22.08. - 24.08.	HW-08 Zillertaler Alpen	Hochgebirge	Günter Bergmann / Carsten Bolz

September			
05.09. - 08.09.	HW-09 Lechquellengebirge	Hochgebirge	Klaus Müller
06.09. - 10.09.	HW-10 Sellrain	Hochgebirge	Alex Birnbaum, Manfred Schestag
06.09. - 13.09.	KS-03 Marmoladagruppe	Klettersteig	Peter Welk, Stella Reuter
07.09. - 14.09.	SE- 01 Ob. Mittelrheintal	Senioren	Werner, Tel. 0621 / 87 37 14
10.09. - 14.09.	HW-11 Grenzgänge auf Walsperpfaden in den Lepontinischen Alpen	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
14.09.	Pfälzer Wald	Wandern 40+	Stephanie Haitz Tel. 0621 / 1289513
26.09. - 28.09.	HT-08 Mainzer Höhenweg	Hochtour	Irmgard Siede, Bernd Hallex
27.09.	Sommerfest	Verein	Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 11 - 17 Uhr
28.09.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 24.09. bei Renate Richter
28.09.	Pfalz	Senioren	Rothermel, Tel. 06203 / 85 642

Oktober			
01.10. - 05.10.	HW-12 Quer durch den Osten des Tessins ins Miso/ Val Calanca	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
02.10. - 05.10.	HW-13 Aletschgletscher	Hochgebirge	Peter Welk
03.10. - 05.10.	KS-04 Rofangebirge	Klettersteig	Uli Becker, Alexander Birnbaum
03.10. - 05.10.	Die Suche nach Pilzen und dem "kalten Herz von Peter Munck" (Schönbrunner Hütte)	Familie	Oliver Gerulat Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de
03.10. - 05.10.	Kochertal	Wandern 40+	H.-P. Kurz Tel. 06202 / 77 290
16.10.	große Vorstandssitzung	Verein	Geschäftsstelle 19:00 Uhr
19.10.	Odenwald	Wandern 40+	Glombitza, Tel. 06204 / 76 612
19.10.	Pfalz	Senioren	Werner, Tel. 0621 / 87 37 14
26.10.	Heidelberg	Wandern	Anmeldung bis 22.10. bei Renate Richter

November			
09.11.	Bergstraße Kurzwanderung	Senioren	Rothermel, Tel. 06203/85 64
16.11.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 12.11. bei Renate Richter
16.11.	Biedensand	Wandern 40+	Marion Haas, Tel. 06204 / 91 27 35
28.11.	Weihnachtsmarkt	Wandern	Treffpunkt: ab 18:00 Uhr am Glühweinstand beim Engelhorn
29.11. - 30.11.	Bergegeist in der Schönbrunner Hütte	Alpinistik	Uli Becker

Dezember			
07.12.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 03.12. bei Renate Richter
07.12.	Odenwald	Wandern 40+	Evi und Wolfgang Stock, Tel. 0621 / 48 14 765 und Gisela Hertel, Tel. 0621 / 48 16 733
07.12.	Weihnachtsmarkt	Senioren	Treffpunkt: 14:00 Uhr, Bhf Neustadt Rothermel, Tel. 06203 / 85 642
08.12.	Tourenvorstellung	Verein	Peter Welk

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2014 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2014.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2014 oder im Internet: <http://www.dav-mannheim.de>. Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

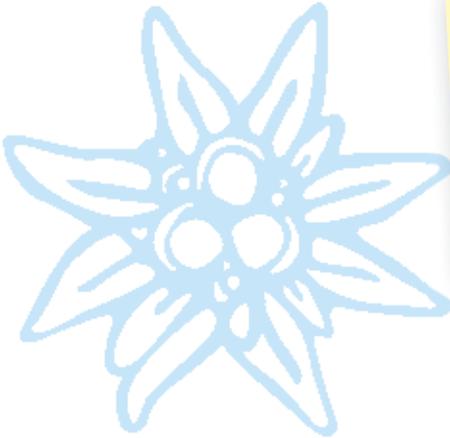
**Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom 22.12.14 - 06.01.15**

BITTE VORMERKEN!

An der Schönbrunner Hütte 17.-20-Juli 2014
 Wandertreffen der „alten Wandergruppe“ von Hans Graze
 nach Anmeldung beim Hüttenwart
 Karlheinz Merkel # 06391 / 924 8787.
 Gäste sind willkommen!

BITTE VORMERKEN!

Die Bergmesse auf der Oberzalimhütte findet
 am Sonntag, den 10. August 2014 statt.
 Interesse an einer Busfahrt oder Fahrgemeinschaft?
 Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

**Berggeist 2014**

Der Jahresabschluss der Alpinistikgruppe
 findet am Wochenende **29./30.11.2014**
 auf der Schönbrunner Hütte statt.
 Treffen ist am Samstagnachmittag auf der
 Hütte.

Aktuelle Informationen bei Uli Becker, Tel.
 0621 / 413 191





Mit Oli auf der Bannalp

Schneeschuwwanderung Plus

7:00 Uhr am 14. Februar 2014: Wir starten pünktlich in Schriesheim an der Bergstraße. Valentinstag hin oder her: Wir sind unterwegs in die Schweiz. Zu fünft, ökologisch korrekt in nur einem Auto, mit Gasantrieb und reichlich guter Laune. Im Gepäck: fünf Rucksäcke, Wanderschuhe und -stöcke, für jeden Schaufel, Sonde und LVS. Die Spannung steigt, je näher wir unserem Ziel in der Schweiz kommen: Wird es Schnee geben? Aber keine Sorge: Schon an der Seilbahnstation in Oberrickenbach empfängt uns ein raueres Lüftchen, und der Boden ist gefroren. Doch bevor es richtig losgeht, ergibt sich in der Gondel eine - von intensiven Lachkrämpfen begleitete - Unterhaltung. Dem Schweizer Gondelbetreuer ist der Begriff »Schippe« (deutsche umgangssprachliche Formulierung für Lawinschaufel) überhaupt nicht geläufig. Nach erfolgreicher Übersetzung beanspruchen die multikulturellen Ideen von einem Schweizer, vier Deutschen und einem Österreicher (unser Gustl), wo und wie man eine »Schippe« einsetzen kann, die Lachmuskeln aller bis auf Äußerste.

Oben an der Bergstation erwischt es uns richtig kalt: Schneegestöber! Also schnell die eigenen oder eben frisch geliehenen Schneeschuhe angeschnallt, Mütze und Kapuze auf, Handschuhe an und schon geht es los, leicht bergab zu unserer Unterkunft in der Urnerstaffel. Für die Neulinge ist das erste Gehen mit Schneeschuhen noch etwas ungewohnt, klappt aber schon ganz gut. Auf der Hütte erwartet uns ein riesiger Schlafsaal (einer von mehreren) –



aber vollkommen leer. Zu unserer Verwunderung darüber teilt die Wirtin mit, dass eine große Gruppe von 100 Leuten abgesagt hat, da für die Nacht und morgen Sturm vorhergesagt ist. Nun gut, wir verteilen unsere Sachen großzügig im Raum und richten uns dann für die erste Aufgabe. Ja, Lebensrettungskurs ist angesagt. Oli entschwindet schnell. Bis wir wieder voll angezogen sind, ist er wieder zurück und verkündet, dass jemand unter einer Lawine verschüttet wurde. Unsere LVS-Geräte sind alle eingeschaltet und wir gehen in den Suchmodus. Schnelles Handeln ist angesagt, und ehe wir uns versehen, stehen wir auch schon mit den Schaufeln an der Stelle mit Tiefschnee am Hang, wo unser Suchgerät die Person vermutet. So vergeht der Nachmittag mit Übungen und einer ersten kleinen Tour auf einen Hügel. Bergauf Gehen mit der Steighilfe wird trainiert, das Einschätzen der Hangneigung und die damit verbundene Lawinengefahr und das bergab Laufen. Es wird viel gelacht und gefrotzelt. Glücklicherweise und mit großem Kaffeedurst kehren wir zurück zur Hütte. Dort haben wir den ganzen Abend die Hütte und das Lokal für uns, können in Ruhe die Karte studieren und lernen, sie zu interpretieren, wir erfahren die Benutzung einer Schneekarte und das Lesen eines Lawinenberichts. Gefahrenstufe 2-3 besteht bei uns, kein Problem, solange der Sturm nicht eintritt. Aber wir haben Glück: Nach einer erstaunlich ruhigen Nacht (!) im völlig überheizten Matratzenlager erwartet uns draußen der herrlichste Sonnenschein! Und so soll es auch den ganzen Tag bleiben: kein Lüftchen, wir sind auf der richtigen Bergseite. Wir starten früh in Richtung Chaiserstuel, folgen den Pfaden von einigen Skitourengängern und werden auch immer wieder von welchen überholt.

Der lang gezogene Hang steigt stetig an, und oben auf dem Grat erwartet uns ein wunderbarer Ausblick Richtung Nordosten und auf den imposanten Tödi in der Ferne. Wir können



uns kaum losreißen, doch Oli mahnt zum Weitergehen. Unser Ziel ist klar erkennbar: auf dem Grat entlang bis zum Gipfel in 2440 m Höhe. Oben erwarten uns schon die anderen, die - wie am Mount Everest - in einer langen Kette hintereinander hoch marschiert und inzwischen zu Sonnenanbetern mutiert sind. Wir schließen uns an, genießen unsere Brotzeit und den herrlichen Ausblick in alle Richtungen. Der Abstieg oben im Fels sieht etwas schwierig aus, doch die Alpin-Schneeschuhe halten alles. Oli ist das jedoch bald zu langweilig: also jetzt den Hang steil bergab, gerade hinunter. So richtig trauen wir uns nicht, mit großen Schritten

hinunter zu springen... „Macht nichts,“ meint Oli, „setzt Euch einfach auf den Hosenboden, hebt die Füße hoch und rutscht runter!“ Auch das mutet erst einmal komisch an und erscheint nicht einfach, doch dann ist das Gejohle groß: Jeder rutscht auf seine Weise den Hang hinunter! Ein bisschen Schnee hinten in der Jacke macht da nichts, die Gaudi macht alles wett. Doch Oli wäre nicht Oli, wenn er jetzt einfach den Normalweg nehmen würde.



„Schaut mal, da drüben ist so ein großes Gebiet mit kleinen und großen Felsen drin. Suchen wir uns mal einen Weg da durch!“ Etwas zaghaft fangen wir an: Es gibt Schneeverwehungen, Kuhlen und anderes Unwägbares. Doch bald werden auch wir vom Experimentiergeist angesteckt: Da kann man doch auch vom Fels hinunter springen! Und Oli hat schon wieder die nächste Idee: „Guckt Euch diese Lücke zwischen den zwei Felsen an: Hier ist kaum Schnee hinein geweht. Stellt Euch vor, es wird gerade dunkel, Ihr schafft es nicht mehr bis zurück. Da hilft nur eins: eine Schneehöhle bauen!“ Also schnell die Schaufeln raus geholt und abwechselnd geschippt, bis wir eine respektable Höhle gebaut haben, in die zumindest eine Person passt. Über Nacht würde es darin immerhin nicht kälter als 0 Grad Celsius. Aber wir haben ja die Hütte. Dort ist alles in hektischer Geschäftigkeit: Irgend etwas passiert heute Abend. Und richtig: Nach Einbruch der Dunkelheit sehen wir am Fenster plötzlich Lichter den Skihang herunterkommen. Und dann immer mehr, Menschen mit Stirnlampen, auf Skiern und mit Schneeschuhen. Aha, heute kommen alle! Der Lift fährt Sonderschichten, und mindestens 60 Leute kommen in Sportkleidung zum großen Raclette- oder Fondue-Essen. Da ist Leben in der Bude! Es gibt zünftige Blasmusik aus der Konserve, und bei uns fließt Bier und Wein in Strömen. So schnell, wie sie gekommen sind, sind die Gäste um 22 Uhr auch wieder verschwunden, und wir haben das Lager für uns.

>> Fortsetzung auf Seite 25



Namens- und Funktionsliste 2014

Sektion Mannheim
Deutscher Alpenverein e.V.

Vorstand		
NN	1.Vorsitzender	
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Daniel Magirius daniel.magirius@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(0174) 33 53 791
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34
Konstantin Nebel konstantin.nebel@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0162) 7 54 05 21

Beisitzer		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de		(0179) 76 12 387
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Gottfried Müller-Frey gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de		(0621) 47 64 74
Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de		(0621) 47 50 43
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

Beirat		
Heinz Biegel		(0163) 35 99 081
Heiner Bürgy		(0177) 48 34 421
Hans Graze		(0173) 8759011
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Karl-Heinz Merkel		(06391) 92 48 787
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

Revisoren

Cornelia Brányik , Peter Kühnle

Ehrenrat

 1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,
 Kurt Butzke, Anton Hennl, Josef Hiltcher, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper

Ehrenmitglieder

Josef Hiltcher, Reinhold Konzett

Referate und Funktionen

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de	(0621) 47 50 43
EDV	Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	(0179) 76 12 387
Familiengruppe	NN	
Hütten	NN	
Hüttenwart Schönbrunn	Karl-Heinz Merkel	(06391) 92 48 787
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60
Wandern	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33

Tourenleiterliste

siehe Jahresprogramm

Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Bücherei	Rosi Padrock	
Mannheimer Hütte	Alois Eiter Plangeross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691
Oberzalimhütte	Alois Eiter Plangeross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691

Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
-----------	--	-----------------

Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10
68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

>> Fortsetzung von Seite 20

Die Nacht war neblig, und der Sonntagmorgen verschneit. Kurze Lagebesprechung: Vor Ort können wir nichts machen, aber abenteuerlich wäre es, im Schnee einen Weg bergab zur Talstation zu finden! Vier von fünf wagen das Vergnügen, das sich angenehmer als erwartet herausstellt. Der Steilhang bereitet uns inzwischen keine Schwierigkeiten mehr, und der Schneefall lässt auch nach.

Nach nur 1 ¼ Stunden sind wir bereits am Auto, wo wir schon von unserem fehlenden Mitglied erwartet werden. Die Rückfahrt verläuft dank unseres routinierten Fahrers Matthias ebenso reibungslos wie die Hinfahrt, und wir beschließen dieses lustige und interessante Wochenende bei Kaffee und Kuchen in Schriesheim.

Danke, Oli, für Deine Tourenleitung,
Deine Anregungen und Erläuterungen.
Gerne sind wir mal wieder dabei!

Karin Rabbe



Die Teilnehmer:

Martin, Karin, Oliver Gerulat, Matthias, Gustl





Naturschutzaktion 2014



Zirbelkiefer mit frischen Trieben, gepflanzt im April 2013



Moritz Kronlage beim Rückbau von Wuchshüllen



Manfred Kappel und Marlene Kuhn beim Rückschnitt

Mit unserer letztjährigen Zirbelkiefer-Pflanzung auf der Pottaschmatt können wir zufrieden sein. Die zarten Pflänzchen sind noch klein, aber sie haben den Winter gut überstanden und haben viel versprechende neue Triebe angesetzt. Probeweise hatten wir im vergangenen Frühjahr fünf der 125 Setzlinge ohne Wuchshüllen-Schutz gepflanzt. Erstaunlicherweise stehen auch diese gut da, obwohl in unmittelbarer Nähe ein Wildwechsel-Pfad vorbeiführt und ausgesamte Weißtännchen erhebliche Verbissschäden aufweisen und nicht gedeihen können.

Geplant hatten wir in diesem Frühjahr eine Pflegeaktion, also Rückschnitt von Himbeeren, Brombeeren und Adlerfarn. Nicht nur Himbeeren und Brombeeren bilden ein dichtes Gestrüpp, auch der Adlerfarn breitet sich mächtig in den Lichtungen aus – besonders am Hang der Omerskopfstraße. Ende Juli schauen die Wuchshüllen dort kaum noch aus dem wogenden Grün des Adlerfarns heraus. Diese Konkurrenz um Wasser und Licht hatte dann doch Ausfälle verursacht bei unserem „aufstrebenden Mischwald“ von Douglasien, Lärchen, Bergahorn, Eichen und Buchen. Daher ist es für mich wichtig, dieses Gebiet im Frühsommer nochmals zu kontrollieren.

Für den Einsatz ihrer Freizeit und Arbeitskraft danke ich allen meinen Helfern.

Edith Zimmerer



Naturschutzgruppe (von links nach rechts): Manfred Kappel, Edith Zimmerer, Bernd Hallex, David Sprengel, Philipp Kwapil, Moritz Kronlage, Marlene Kuhn, Michael Egert (Ulrich Zimmerer hat fotografiert)

Skitouren 2013

Die Skitourensaison 2013 war lang und intensiv. Wie es sich für eine so lange Saison gehört, war alles an Wetter und auch alle Schneearten dabei. Wir unternahmen sechs Touren in die Alpen und eine zum Feldberg im Schwarzwald. Geprägt war diese Saison auch von einer Rekordzahl an Anmeldungen und Teilnehmern.

Unsere **erste** Ausfahrt als Tour der Alpinistgruppe führte uns zu sechst in der ersten Januarwoche diesmal nach Bourg-St- Pierre im Wallis. Ein Ort, an dem wir in der Vergangenheit schon oft waren. Wir hatten Quartier im „Au Petit Velan“ im Zentrum des Ortes. Für Schweizer Verhältnisse gut und günstig. Auch mit dem Wetter hatten wir richtig Glück. Vielleicht ein wenig windig und verpresster Schnee, aber alles kann man nicht haben. Die Touren auf dem Mont Fourchon, Mont Telliers und andere bescherten uns wahrlich erhabene Blicke auf die Eisriesen des Mont Blanc Gebietes und die gewaltige Felspyramide der Grandes Jorasses. Auch der Mont Velan und die Südflanke des Grand Combin boten ein eindruckliches Bild.





Wobei letztere manche von uns an die schwärzeste alpinistische Erfahrung erinnert. Bemerkenswert bleibt noch die Abfahrt durch die etwa 500 m lange Lawinengalerie der Passstraße des Großen St. Bernhard.

Die **zweite** Tour führte als ausgeschriebene Einsteigertour ins Allgäu. Nach längerer Abstinenz aus diesem Gebiet wollten wir mal wieder das Gebiet der Hörner besuchen: Blaicher- Rangiswanger-, Riedberger Horn und andere. Mit einer Rekord verdächtigen Gruppe von 14 Personen war es nicht so ganz einfach, den Überblick zu halten. Die Schneequalität war, dem Allgäu entsprechend, nach einem Wärmeeinbruch von -12°C auf $+5^{\circ}\text{C}$. Doch wir haben noch einen Pulverhang gefunden. Was aber bleibt, ist die Erfahrung mit dem Otto Schwegler Haus. Eine so übel geführte Hütte habe ich in meiner ganzen Erfahrung noch nie erlebt. Normalerweise bekommt man einen Begrüßungstee, dort bekommt man die Hausordnung vorgelesen. Sofort wird klargemacht, dass man als Gast nicht willkommen ist. So gab es auch bald einen lautstarken Streit mit dem Hüttenwart. Fazit: NIE wieder dorthin. Schlechter geht es wirklich nicht mehr.

Zur **dritten** Tour fuhren wir ins Außerfern nach Nordtirol. Schönes Quartier in Heiterwang. Auch hier waren wir mit neun Personen nicht gerade eine kleine Gruppe. Die Herausforderung hier waren die Wetterverhältnisse. Es hat zwei Tage ununterbrochen geschneit. Die Hauptstraße zum Fernpass war einigermaßen befahrbar. Das war es aber auch schon. Wir wählten als Ziel das Galtjoch. Am Ortseingang von Berwang war mit dem Auto die Fahrt zu Ende. Busse und andere Zeitgenossen blockierten die steile, eisglatte Fahrbahn. So begannen wir die Tour hier mit den Ski. Zwei Kilometer bis Rinnen, wo die Tour mit einer Abfahrt beginnt. Zurück natürlich das Gleiche. Aber wann hat man schon mal die Gelegenheit, in Berwang die Hauptstraße ins Lechtal vor den Augen staunender Touristen mit Ski abzufahren! Am nächsten Tag war das mit dem Wetter nicht besser. Aber mit einem Skipass in Lermoos kann man bei den Verhältnissen ganz vorzüglich viele Tiefschnee- und Variantenabfahrten machen

Die **vierte** Tour über vier Tage führte uns zur Schweinfurter Hütte ins Sellraingebiet, Nördliche Stubai Alpen. Auch hier waren wir mit elf Personen wieder eine große Gruppe. Die erste Tour führte uns auf die Kraspenspitze. Bei schlechter Sicht waren wir die einzigen hier unterwegs und durften einiges an Spuarbeit leisten. Gipfelaussicht

eher „mau“. Aber der Weg zurück belohnte uns mit gutem Schnee. Der nächste Tag war leider auch nicht besser. Hier stand die Hohe Wasserfalle auf dem Programm. Bei der schlechten Sicht verzichteten wir auf die letzten 50 Meter durch Felsen zum Gipfel und tasteten uns den 38° steilen Pulverhang hinab. Am Ende des Seitentales beschloss der größte Teil der Gruppe noch Richtung Hochraichkopf aufzusteigen. Der Gipfel war am späten Nachmittag zwar nicht mehr erreichbar, aber zusätzlich 600 Höhenmeter durften wir noch abfahren, so dass am Ende des Tages 1700 Höhenmeter zu Buche standen. Der letzte Tag bescherte uns dann endlich das gewünschte Kaiserwetter für die Königstour über den Breiten Grieskogel. Ein langer Weg ist das, und 1300 Hm hinauf! Die letzten 1700 Hm noch in den Knochen wurde das Tempo nach oben auch schon wegen der Höhe von 3287m etwas langsamer. Die Abfahrt 1700 Hm runter nach Niederthai mit vielen Pulverhängen kann man als wahrlich grandios bezeichnen.





Die **fünfte** Tour am ersten Märzwochenende führte ins Skitourenparadies nach Bivio. Diesmal hatten wir im Ort eine Gruppenunterkunft mit Selbstverpflegung gewählt. Mit unseren zwölf Personen war das Quartier damit auch voll belegt. Als erstes machten wir uns zum Julierpass auf. Ziel Piz Lagrev. Der Piz Lagrev mit seinen 3164 m Höhe stellt eine der schönsten Touren im ganzen Juliergebiet dar. Die Aussicht ins Engadin, auf die Berninagruppe und die Felsberge des Bergell steht für sich. Die zweite Tour ging zum Piz Scalotta. Hier machte sich bemerkbar, dass schönes Wetter nicht immer angenehm ist. Der ostseitige Anstieg weichte in der prallen Sonne ziemlich schnell auf. Auch die Hitze durch die starke Strahlung machte sich bemerkbar. Als Abfahrt wählten wir dann eine nordwestseitige Variante zur Passstraße. Mit dem Bus erreichten wir am frühen Nachmittag wieder Bivio. Vier von uns beschlossen wegen des guten Wetters noch einen Tag zu verlängern. Wir ergatterten vier Liftkarten für das kleine Skigebiet von Bivio und unternahmen noch ein paar Pulverabfahrten. Überfüllt war es wahrlich nicht. Wenn am Nachmittag die Pisten noch die Rillen der Pistenraupen von der vorigen Nacht aufweisen, kann man das Gelände nicht als zerfahren ansehen. Dann noch einen Cappuccino oben auf der

Station, wenn sich das ganze Panorama mit der untergehenden Sonne langsam vom Gelb ins Orange verfärbt und die Schatten immer länger werden. Was will man mehr! Wir wählten an unserem letzten Tag dann den Piz Crevasalvas mit seiner Nordwest exponierten Abfahrt. Auch ein Gipfel, wo man den Malojapass fast zu Füßen hat und den Eisseglern von Silvaplana zuschauen kann. Die Abfahrt über einen Hang von 600 Hm, durchgängig 36° steil und von feinstem tiefen Pulverschnee, muss man nicht noch extra kommentieren.

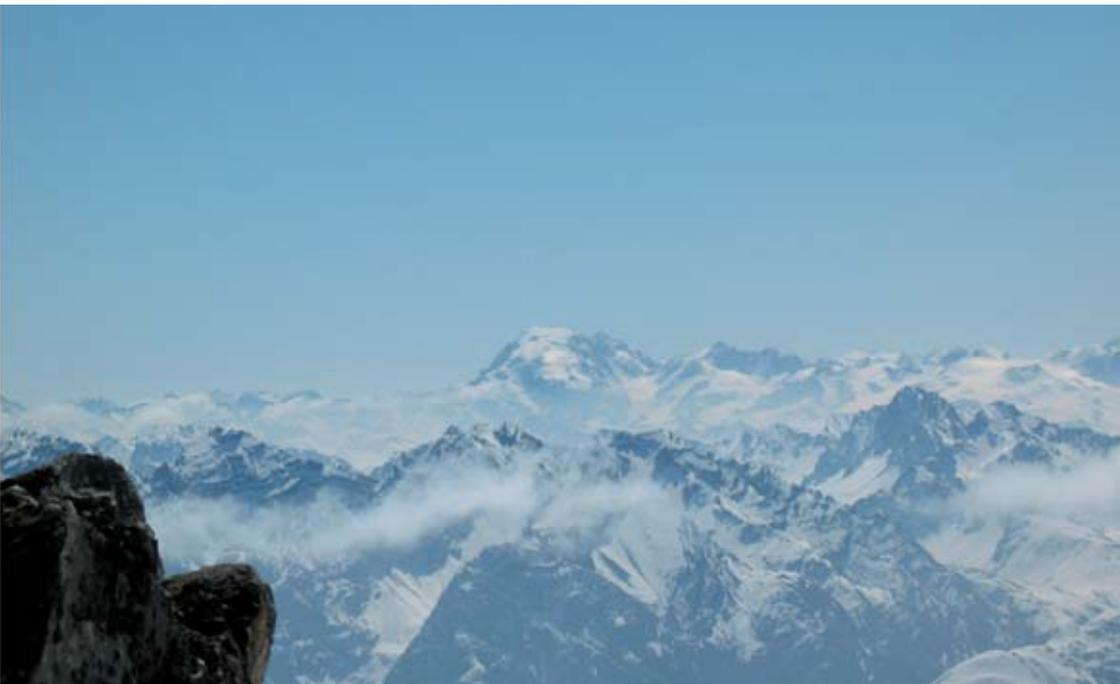
Die **sechste** und letzte Tour sollte der krönende Saison Abschluss sein. Eine große Runde in den südlichen Ortleralpen stand auf dem Programm. Um es vorweg zu nehmen: Das hat leider nicht alles so geklappt wie geplant. Wetter- und Sichtverhältnisse bestimmen, was geht und was nicht. Wir reisten ins hintere Martellital an und stiegen an der Zufallhütte vorbei zur Marteller Hütte auf, welche uns noch von der letzten Hochtour 2010 in guter Erinnerung war. Der nächste Tag führte uns zur östlichen Veneziaspitze. Eine Tour, die doch einiges an Auf und Ab bereit hält. Das nächste Etappenziel war einen Tag später dann die Überschreitung des Monte Cedevale zum Rifugio Larcher. Vormittags noch Kaiserwet-

ter, aber das sollte sich dann ändern. Vom Gipfel des Cevedale, einer der Höhepunkte der ganzen Tour, sah man schon die vielen Wolken über der Brentagruppe und dem Adamello Gebiet. Auch vom Tal her krochen die Nebel langsam nach oben. Zeit für die direkte Abfahrt nach Süden. An den Gletscherbrüchen noch vorbei wurden wir bald vom Nebel eingehüllt. Als die Sicht wieder einigermaßen vorhanden war, kämpften wir uns über eine steile Bruchharschrinne hinab, um zum Rifugio Larcher wieder aufzusteigen. Wir sieben waren dort die einzigen Gäste. Zumindest war hier mal vorläufig Schluss. Am nächsten Tag schneite es und mehr als 20 m Sicht gab es auch nicht. Da es am Samstag auch nicht besser wurde, war der geplante Übergang über den Palon de la Mare zur Brancahütte unmöglich. Der Weg zur Marteller Hütte geht über die Zufallspitze. Auch das war nicht zu verantworten. blieb nur eine Möglichkeit: Abfahrt ins Val de la Mare. Ein Abenteuer ohne Menschenseele und Handyempfang. Wir bestellten ein Taxi, welches uns zur Bahnstation ins Val die Sole bringen sollte und machten uns auf den Weg. Ohne Sicht durch steile Hänge in dichtem Wald bei totalem Bruchharsch. Dann durften wir

noch die Ski zwei Kilometer die geräumte Bergstraße bis zur Schranke hinunter tragen, wo das Taxi auf uns wartete. Es folgten noch sechs Stunden Bahnfahrt ins Etschtal über Mezzocorona, Bozen und Meran wieder zurück nach Goldrain ins Vinschgau., wo wir wieder ein Taxi nahmen, um die 20 km zu unseren Autos zurückzulegen. Trotz ungünstiger Prognosen beschlossen wir, es am Sonntag doch nochmal zu versuchen und spurteten in der Dämmerung in einer halben Stunde zur Zufallhütte hinauf. Am Vormittag riss es einigermaßen auf und wir bestiegen noch die Madritschspitze, die uns mit einer schönen Abfahrt doch noch einen versöhnlichen Abschluss bescherte.

Nach solchen Erlebnissen freut man sich natürlich schon auf die nächste Saison.

Uli Becker





Philipp Fritz ist 25 Jahre alt, studiert an der Goethe-Universität Frankfurt Ethnologie und arbeitet am Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“. Als Reserveoffizier steht Sport ganz oben bei der Freizeitgestaltung, insbesondere alles rund ums Bergsteigen. Er ist ebenfalls Mitglied der DAV Sektion Mannheim, wo er seine ersten alpinen Erfahrungen sammeln konnte.

Von Kultur- und Lastenträgern im Himalaya

Eine ethnologische Feldforschung über die Sherpas am Fuße des Mount Everest, Nepal

Auch wenn ich ursprünglich aus dem flachen Mannheim komme, so habe ich in den Bergen den Ort meiner ganz persönlichen Freiheit gefunden. Sie fordern bisweilen viel, geben aber auch so unendlich viel zurück! Die Lust am Abenteuer und die Freude an der Natur brachten mich zu den Bergen – den stummen Meistern – und als einer ihrer Schüler durfte ich bereits einige Gipfel kennen lernen. Derzeit studiere ich an der Goethe-Universität in Frankfurt Ethnologie, ein Fach, in welchem das kulturell Fremde im Mittelpunkt steht. Und so zieht es mich und meine Kommilitonen in die ganze Welt hinaus, um fremdländische Bräuche zu untersuchen, in exotische Welten einzutauchen und einen neuen Blick auf das Leben einzufangen.

Daher stellte ich mir die Frage: Warum nicht einmal ein außergewöhnliches Trekking mit einer ethnologischen Feldforschung verbinden? Der Entschluss stand schnell fest und so machte ich mich im Oktober letzten Jahres zu einer ethnologischen Feldforschung auf. Als Ziel wurde von mir die Khumbu-Region im Osten Nepals auserkoren. Diese bereiste ich bereits 2011 und konnte meinen Aufenthalt mit der Besteigung des Island Peaks (6189 m) krönen. Neben der umwerfenden Landschaft haben mich besonders die ortsansässigen Sherpas mit ihrer freundlichen Art begeistert und ihrem Vermögen, das harte Leben in diesen Höhen zu meistern.

Die ethnische Gruppe der Sherpas und die Elemente der kulturellen Transformation standen im Mittelpunkt meiner Forschung. Kulturelle Veränderungen in diesem Gebiet werden insbesondere durch den Tourismus geprägt und folglich habe ich auf diesen einen ganz besonderen Blick geworfen. Ebenso war es mir ein außerordentliches Anliegen, in die Welt der Sherpas einzutauchen, ihre Perspektiven zu verstehen und diese aufzuzeigen. Hierzu nächtigte ich nicht nur in Hotels und Lodges, sondern teilte auch alltägliche Entbehrungen mit den Hochgebirgsträgern. Es war also alles andere als ein komfortables Trekking mit den gebotenen Bequemlichkeiten.

Das zweimonatige Trekking sollte mit der Landung auf einem der abenteuerlichsten Flughäfen der Welt beginnen: Lukla. Von hier aus wollte ich dem klassischen Everest Trek folgen, stets am Dudh Kosi Fluss entlang. Ich plante die Route an Namche Bazar, Chhukung und Lobuche vorbei, bis hin an den Fuß des Mount Everest, direkt zum Basis Camp. Nach diesem ersten Etappenziel sollte es entlang des Imja Kohla Flusses weiter gehen. Wohin genau, das hielt ich mir offen.

Neben der Goethe-Universität hatte ich mit Engelhorn Sports und X-Bionic erstklassige Partner an meiner Seite. Denn eines ist klar, die Ausrüstung muss bei solch einer Unternehmung stimmen.

Die Reise beginnt

Nun stehe ich spät abends am Frankfurter Flughafen und vertreibe mir die Zeit mit einem Buch. Dieses handelt vom Leben der Sherpas am Fuße des Mount Everest und ihrem harten Alltag. Genau dorthin, in das Khumbu-Gebiet, zieht es nun auch mich.

Über Abu Dhabi soll es in die Hauptstadt Nepals gehen: Kathmandu. Dort werde ich nach der Landung bereits erwartet und kann meine Ausrüstung in einem kleinen alten Auto verstauen. Es geht durch den verrückten Verkehr der Stadt. Nach einer rasanten Fahrt setzt mich mein Fahrer vor einem kleinen Guesthouse ab. Freundlich werde ich empfangen und kann sogleich mein schlichtes Zimmer beziehen. Auspacken muss ich erst gar nicht, denn es soll schnellstmöglich weiter ins hochgelegene Lukla gehen.

Am nächsten Morgen besucht mich Serku Sherpa, welcher mich die nächsten zwei Wochen begleiten wird, gibt mir einige Tipps und hat bereits Flugtickets für uns ergattert. Ich will es mir aber nicht nehmen lassen, noch ein wenig diese aufregende Stadt zu erkunden. So drängen wir uns erneut durch den chaotischen Verkehr bis wir letztendlich vor der buddhistischen Stupa von Bodnath stehen – ein Pflichttermin in der Hauptstadt. Viel Zeit ist nicht, denn morgen wollen wir bereits eines der ersten Flugzeuge erwischen, welches uns auf 2.800 m bringen soll.



Nur als abenteuerlich kann man den folgenden Flug mit der alten Dornier 228 beschreiben. Trotz heftiger Turbulenzen setzen wir wohlbehalten auf der 500 m kurzen Landebahn auf und ein erleichtertes Aufatmen geht durch die Flugzeugkabine. Nach einer kleinen Stärkung schultern Serku Sherpa und ich sogleich unsere schweren Rucksäcke, denn wir wollen am selben Tag noch die Ortschaft Monjo erreichen. Dort quartieren wir uns in einer kleinen Lodge ein und werden mit deftigen Mahlzeiten aus der Sherpaküche verköstigt. Man macht sich weiter bekannt, sitzt um den wärmenden Ofen und rollt dann schon früh die Schlafsäcke aus. Ich schlafe voller Vorfreude auf das Kommende ein.

Ein Abstecher nach Solu-Khumbu

Das erste Etappenziel heißt Namche Bazar. Es ist eine bedeutende Siedlung sowie das wichtigste Handelszentrum der Sherpas und liegt im sogenannten „inneren Himalaya“. Wir folgen dem rauschenden Fluss Dudh Kosi und überqueren dabei schwankende Hängebrücken, die wunderschöne Schluchten überspannen. In Namche Bazar angekommen, nehme ich mir gleich zwei Tage Zeit, um mich weiter an die Höhe zu gewöhnen und erste Kontakte zu der lokalen Bevölkerung zu knüpfen. Serku Sherpa unterstützt mich dabei eifrig, übersetzt, wenn nötig, und genießt ebenfalls die Ruhetage.

Während des Aufenthaltes in Namche stelle ich mir irgendwann die Frage: Wie sieht eigentlich der Alltag der Sherpas abseits der bekannten Trekkingrouten aus? Mir wird klar, dass diese Frage elementar für meine weitere Feldforschung sein wird. Nach weiteren Gesprächen mit den Einheimischen steht schnell ein neues Zwischenziel fest: Die Solu-Region. So soll es nun für einige Tage in den tiefer gelegenen Distrikt Solu gehen, ein Gebiet, welches mir hier stets als relativ unberührt und durch Traditionen geprägt beschrieben wird. Zudem stammt mein Begleiter aus der Gegend und kann mit vielen Kontakten aufwarten. Wir steigen erst einmal wieder ab und besuchen unter anderem die Dörfer Surkey und Lamijura. Das Wetter spielt zwar während unseres

Aufenthaltes verrückt und wechselt in kurzen Intervallen zwischen drückender Hitze und bitterer Kälte, aber dafür trage ich inzwischen einige Kilos weniger auf dem Rücken. Denn einen großen Teil meines Gepäcks habe ich an Mohit Rai, einen ortsansässigen Träger, abgegeben. Dies ermöglicht uns trotz steiler Anstiege, welche uns durch eine bisweilen Dschungel ähnliche Landschaft führen, ein zügiges Tempo. Aber dieser Teil des Trekkings bietet nicht nur eine fantastische Bergwelt, rauschende Wasserfälle und märchenhafte Wälder, sondern ermöglicht mir auch einen unverhofft tiefen Einblick in das Leben der Sherpas. So kann ich ehrwürdige Lamas interviewen, an traditionellen Feiern teilnehmen und mich gemeinsam mit den Trägern an den gemütlichen Feuern der Küchen wärmen.

Wandern auf dem Dach der Welt

Nach zehn Tagen im Solu-Gebiet, 9.000 Höhenmetern sowie unvergesslichen Erlebnissen, geht es zurück nach Namche Bazar. Von hier aus geht es wieder Richtung Everest-Region und der Weg führt uns nun immer tiefer ins "innere Himalaya". Es geht weiter in den kalten Norden. Über den Mong La Pass gelangen wir zum Klosterort Tengboche, welches bereits auf über 3.800 m liegt. Wir befinden uns nun in der Heimat der Schneeleoparden, auch wenn wir während unserer Reise leider nie eines dieser sagenumwobenen Geschöpfe zu Gesicht bekommen werden. Die Vegetation nimmt hier mit zunehmender Höhe stetig ab und die Landschaft bekommt nochmals einen deutlich alpinen Charakter. Wir überschreiten die wichtige 4.000er-Marke und legen trotz unserer guten Akklimatisation einen zusätzlichen Ruhetag in Dingboche ein. In der Lodge "Bright Star" werde ich äußerst herzlich aufgenommen und Karma Sherpa sowie seine Frau Phurba Sherpa nehmen sich viel Zeit für meine Fragen rund um die Festlichkeiten der Sherpas.

Trotz aller Gastfreundschaft zieht es mich weiter nach Lobuche, von wo aus wir das Everest Base Camp (kurz "EBC") in Angriff nehmen wollen. Bereits früh am Abend rollen wir in unserer schlichten Unterkunft in Lobuche unsere Schlafsäcke aus, denn der nächste Tag soll es in sich haben.

Wir brechen mit dem Morgengrauen auf und erreichen noch in den frühen Morgenstunden Gorak Shep. Es wird schnell eine heiße Suppe geschlürft und dann geht es auch schon weiter zum EBC. Der Weg entlang des berühmten Khumbu-Gletschers zieht sich, aber führt uns geradewegs ans Ziel. Auf dem Rückweg behalten wir unseren



zügigen Schritt bei und ermöglichen es uns somit noch am selben Tag den Kala Patthar (5.545 m) zu erklimmen, welcher uns einen atemberaubenden Blick auf die Berge Nuptse, Lhotse und Everest gewährt. Es ist am Gipfel fast völlig windstill und so genieße ich den Moment, welcher für die ganzen Anstrengungen entlohnt. Wir verweilen bis kurz vor Sonnenuntergang auf dem Gipfel, erst dann machen wir uns an den Abstieg.



Am nächsten Tag lasse ich es mir nicht nehmen, der gläsernen Forschungspyramide Italiens einen Besuch abzustatten. Hier nimmt sich ein wissenschaftlicher Mitarbeiter Zeit für meine Fragen, bevor es über Dingboche und Phortse zurück nach Namche geht. Hier, in der „Hauptstadt“ der Sherpas, werde ich die nächsten Wochen meine ethnologische Feldforschung weiter vorantreiben und so packe ich ausnahmsweise nicht nur für eine Nacht aus.

Die Tage in Namche und ein ungeplanter Helikopter-Flug



Namche ist ein überschaubares Städtchen, aber auch das Tor zum Khumbu und somit Ausgangspunkt vieler Treks in die Everest-Region. Schnell kenne ich die engen Gassen wie meine Westentasche, führe eine Reihe von Interviews und sammle fleißig Informationen zum Leben der modernen Sherpas. Auf der Suche nach neuen Erkenntnissen schlendere ich regelmäßig zwischen den Teehäusern und Outdoor-Shops umher und bekomme

wegen meiner auffälligen Bergstiefel den Spitznamen „Mr. Garmont“ verpasst. Es geht hier auf über 3.400 m gemütlich zu, denn die Dinge in Nepal brauchen ihre Zeit. Es dauert also nicht lange, bis die Gelassenheit auch auf mich abfärbt. Selbst die landesweiten Wahlen, welche in dem innenpolitisch zerrütteten Land schnell einmal die Emotionen hoch kochen lassen, bringen in Namche niemanden aus der Ruhe.

Für ein etwas ungewöhnliches Bild Sorge ich, als ich mich für meinen Host und Freund Anu Sherpa als Träger zur Verfügung stelle. Dies bedeutet, einen Tag lang schwere Lasten vom örtlichen Markt bis zur Lodge zu schleppen. Neben großer Anerkennung bringt mir das auch meinen zweiten scherzhaften Spitznamen ein: „Anu’s Porter“ – welcher sich schnell durchsetzen sollte. Ich nutze die Tage aber auch für allerlei Tagestouren nach Khumjung, Phortse und Tengpoche, wo ich das örtliche buddhistische Kloster besuche. Die Mönche servieren Buttertee und zeigen sich auch sonst als aufmerksame Gastgeber. So bekomme ich etliche Erklärungen zu den geheimnisvollen Riten und Symbolen des Buddhismus. Es braucht nicht lange, um mich weiter ein zu leben und mein Interesse an der Kultur der Sherpas wird mit Einladungen zu unterschiedlichen Festlichkeiten belohnt, welche ansonsten für Touristen unsichtbar bleiben. Die Abende lasse ich des Öfteren bei einer Portion Dal Bhat ausklingen. Dal Bhat ist hier ein Nationalgericht und wird zumeist aus Kartoffeln, Linsen, Chili und Reis zubereitet.

Aus heiterem Himmel sollte mir jedoch in einer Nacht kein Schlaf gegönnt sein. Hohes Fieber und Schmerzen setzen ein und am folgenden Tag verschlechtert sich mein Gesundheitszustand zunehmend. Nach einer weiteren schlaflosen Nacht ist am nächsten Morgen nicht einmal mehr an einen eigenständigen Abstieg zu denken. Und dann geht alles Schlag auf Schlag. Mit herzlicher Unterstützung einiger besorgter Sherpas bekomme ich einen Sitzplatz in einem Helikopter, welcher mich auf direktem Weg zum Airport von Lukla bringt. Dort erhalte ich durch einen Offizier der Nepal Army unbürokratische Hilfe und sitze wenig später in einem kleinen Transportflugzeug nach Kathmandu.

In der Hauptstadt werde ich nach einem Zwischenstopp im öffentlichen Civil-Hospital (eine abenteuerliche Erfahrung für sich) an eine private Klinik überwiesen. Die Diagnose schwankt von akuter Höhenkrankheit über Malaria bis hin zu einer Infektion. Was es letztendlich vermochte, mir innerhalb weniger Tage alle Energie zu rauben, sollte jedoch für alle ein Geheimnis bleiben. Die Behandlung zeigte sich glücklicher Weise dennoch als erfolgreich und nach ein paar Tagen bin ich schon wieder auf den Beinen – einigermaßen zumindest. Schnell steht auch die Wiederaufnahme meiner ethnologischen Feldforschung in Kathmandu an erster Stelle.

Aber auch die letzten Tage gehen vorüber und so packe ich wohl oder übel für den Rückflug. Ich verlasse ein Land zwischen Moderne und Mittelalter, ein Land voller unterschiedlicher Facetten, leuchtender Farben und exotischer Gerüche. Doch auch bittere Armut und innenpolitische Instabilität gehören zu dem kleinen Staat zwischen den Riesen China und Indien. Auf jeden Fall ist Nepal ein lohnendes Reiseziel, nicht zuletzt aufgrund

seiner einmaligen Gebirgslandschaft und der berühmten Gastfreundschaft der Menschen.

Nepal ist derzeit als Fernreiseziel absolut „in“. Immer mehr Touristen bringen wichtige Devisen in das reizvolle Land. Jedoch stellt man sich die Frage, ob die kulturellen Traditionen der neuen Moderne standhalten werden. Es ist an uns, Sensibilität zu zeigen! Wer das in Nepal tut, wird reich belohnt und kann schnell wahre Freunde finden.

***Ein Tipp am Rande:** Wem ein Trekking im Solu-Khumbu vor Augen schwebt, dem kann ich nur empfehlen, sich anstelle eines Flugtickets nach Lukla eine Fahrt nach Jiri zu organisieren. In sieben Tagen geht es dann abseits der Touristenströme auf einer anspruchsvollen Route über Junbesi bis nach Lukla. Auch kann man für ein entspannteres Trekking-Erlebnis ruhigen Gewissens einen ortsansässigen Träger anheuern. Hierbei ist selbstverständlich darauf zu achten, dass dieser entsprechend ausgerüstet ist und sich nicht in Hausschuhen durch den Schnee kämpfen muss.*





Neumitglieder

Baum, Friederike
 Becker, Dorothee
 Becker, Stefan
 Beckerbauer, Heike
 Beckerbauer, Lenart
 Beckerbauer, Linus
 Beckerbauer, Ronald
 Bierbaum, Dr. Hanna
 Böckmann, Günther
 Bodenstein, Falk
 Bohnengel, Katja
 Bohnens, Holger
 Born, Beryll
 Cursaru, Ralf
 Dargatz, Ann-Kathrin
 Dittrich, Bernd
 Dittrich, Lasse
 Dittrich, Mattis
 Ebert, Tim
 Eggebrecht, Nicolas
 Fedel, Linus
 Freidel, Katharina
 Freidel, Werner
 Fritz, Barbara
 Fuhrmann, Christine
 Gebauer, Daniel
 Gembe, Simon
 Gerhards, Christiane
 Grünberger, Lukas
 Guttwein, Dietmar
 Haßlinger, Anja
 Haßlinger, Christian
 Haßlinger, Finn
 Heid, Viktoria
 Helbig, Cosima
 Hendriks, Geert-Jan

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Hentschel, Hanna
 Hentschel, Ulla
 Hochländer, Oliver
 Hoffmann, Herbert
 Hoyler, Nina
 Hummel, Tanja
 Isele, Eva
 Jarisch, Helmut
 Jarisch, Kimi Jan
 Jarisch, Lani Kaja
 Jung, Friederike
 Kaupp, Andreas
 Kimmig, Sebastian
 Knapp, Anna
 Knaupp, Ladina
 Köhler, Anita
 Köppl, Matthias
 Kusonic, Dina
 Laub, Andreas
 Lehnen, Kathrin
 Link, Louis
 Maier, Elke
 Meissner, Annika
 Meissner, Claudia
 Memmler, Bastian
 Metzger, Jan
 Mikyta, Viliam
 Moeller, Birgit
 Müller, Gerhard
 Müller, Karen
 Münster, Bastian
 Nguyen, Thuy-Linh
 Oschem, Martin
 Petry, Nadine
 Piesche, Margrit
 Raab, Dr. Katharina
 Rendant, Dominik
 Rinke, Rayk
 Rose, Anja
 Roth, Christina
 Roth, Tokessa
 Roth, Wulf
 Rüger, Katharina
 Ruoss, Natalie
 Rychtova, Eva
 Sälinger, Daniel
 Salzmann Kaupp, Irene
 Sax, Michelle
 Schaufelberger, Simone
 Schmid, Claudia
 Schmidt, Christa
 Schmidt, Ernst
 Schoennerstedt, Robin
 Schreckenberger, Sina
 Schwämmlein, Bennett
 Schwämmlein, Martin
 Söffker, Jürgen
 Sommer, Andreas
 Stubning, Norbert
 Stubning, Renate
 Tantu, Dan
 Thiel, Hannah Katharina
 Uhrig, Anke
 Voigt, Axel
 Volk, Eike
 Voss, Lena
 Weigl, Susanne
 Woitalla, Sophie
 Zick, Dörthe
 Zöller-Weber, Amelie
 Zöllner, Frank



Ansprechpartner

Geschäftsstelle , Info-Zentrum, Bücherei		
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel.: (0621) 82 61 90, info@dav-mannheim.de		
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr mit Tourenberatung
	Mittwoch	11:00 bis 13:00 Uhr
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr

Vorstand		
1. Vorsitzender	NN	
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Daniel Magirius	Tel. 0174 / 33 53 791, daniel.magirius@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Konstantin Nebel	Tel. 0173 / 91 09 165, konstantin.nebel@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Heft 01/2014 oder in der Namens- und Funktionsliste in diesem Heft 02/2014.

MITTELDUNG!

Liebe Mittelgebirgs- und Sonntagswanderer,

nach reiflicher Überlegung möchte ich mich ab 2015 von meinem Amt als Wanderführerin aus gesundheitlichen Gründen verabschieden.
Vielen Dank für die schöne Zeit und Euer Vertrauen in meine Wanderführung. Ich möchte mich auch bei den Wanderführern/Innen für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

Gesucht wird nun ein engagierter neuer Wanderführer/In. Interessierte können sich gern bei mir melden. Wer hat Interesse? Meldet euch Montag oder Donnerstag zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle.

Gerne stehe ich mit Rat zur Verfügung und helfe auch bei der Zusammenstellung des Jahresplanes. Es besteht die Möglichkeit eine Ausbildung zum Wanderführer/In zu absolvieren.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß beim Wandern und hoffe, die Wandergruppe bleibt bestehen.

Alles Gute Renate

Marion Landwehr

Mit Kindern unterwegs

Mannheim und Umgebung

Im Rhein-Neckar-Gebiet gibt es für Groß und Klein viel zu erleben. Ein bunter Mix aus Sportangeboten, attraktiven Spielplätzen, spannenden Museen, Natur und märchenhaften Schlössern in und um Mannheim sorgen für Abwechslung, Spaß und viel Action.



Wohin bei schlechtem Wetter? Auf welchem Spielplatz können sich die Kleinen so richtig austoben und wo lässt sich der nächste Kindergeburtstag ganz groß feiern? Dieser praktische Ausflugsführer aus der Reihe »Mit Kindern unterwegs« hat die Antworten. Attraktive und außergewöhnliche Tipps wie die Fußgänger- Rallye, ein Besuch im TV-Studio samt Auftritt oder Inline- Skaten auf dem Hockenheimring machen diesen Ausflugsführer zu einem wertvollen Begleiter auf Erkundungstouren durch Mannheim. Aber auch das Umland mit den Kurpfalzmetropolen Heidelberg und Schwetzingen wartet auf seine Eroberung. Alle Tipps und Ausflugsziele wurden von Kindern unter die Lupe genommen, getestet und für gut befunden. Zahlreiche Abbildungen, Anfahrtsbeschreibungen und Infoadressen runden die elf Kapitel ab.

Marion Landwehr: Mit Kindern unterwegs. Mannheim und Umgebung.

Mehr als 70 tolle Ausflugsziele und Tipps.

160 Seiten, 118 farbige Abbildungen, kartoniert, € 14,90. ISBN 978-3-87407-899-3.

Erschienen bei Fleischhauer & Spohn im Silberburg-Verlag, Tübingen und Lahr/Schwarzwald. Erhältlich im Buchhandel.

Mit Kindern unterwegs

Schwarzwald Süd und Mitte

Die besten Ausflüge für die ganze Familie



Ein Juwel, das in Deutschland seinesgleichen sucht: Die Region des Mittleren und Südlichen Schwarzwalds ist ein Paradies für Familien mit Kindern. Sei es als Urlaubsziel, Wochenendausflug oder als Tagesprogramm – die möglichen Unternehmungen sind unerschöpflich: Im Sommer locken Kletterparks, Riesen-Rodelbahnen, Wild- und Freizeitparks und Bergseen, im Winter ist der Rodel- und Skispaß im schneesicheren Gebiet garantiert. Ganzjährig kann man Höhlen besichtigen, Museen besuchen, die es sonst nirgends gibt, und im Spaßbad bis zur Erschöpfung rutschen. Die alles beherrschenden Gipfel des Feldbergs, des Belchens und des Schauinslands bieten Bedingungen, die an Langeweile nicht einmal denken lassen. Von der Seilbahnfahrt über den Naturlehrpfad, geheimnisvolle Schluchten und tosende Wasserfälle bis hin zu Baumkronenweg und Barfußpfad wartet der Schwarzwald mit einem Programm auf, das vielseitiger nicht sein könnte. Die im Buch vorgestellten Ausflugsziele wurden alle von unternehmungslustigen Kindern getestet und haben eine klare Empfehlung

bekommen. Zu jedem Ziel gibt es einen Wegweiser mit Anfahrtsbeschreibungen, Öffnungszeiten und Infoadressen. Spezielle Tipps und Hinweise sowie lebhaft-fröhliche Fotos animieren dazu, diesen wunderbaren Landstrich selbst zu erleben und zu erforschen.

Marion Landwehr: Mit Kindern unterwegs – Schwarzwald Süd und Mitte.

Die besten Ausflüge für die ganze Familie.

160 Seiten, 100 Farbfotos, kartoniert, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1307-5.

Erhältlich im Buchhandel. Ein Buch aus dem Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe.



Sabine Ries

Mit Kindern unterwegs

Schwäbische Alb umsonst

Über 100 kostenlose Ausflugsziele

Die Schwäbische Alb bietet eine Fülle an Zielen und Veranstaltungen, die erlebnisreiche Familienausflüge garantieren und gleichzeitig den Geldbeutel schonen. Mit diesen über 100 attraktiven Tipps – zusammengestellt, getestet und für gut befunden von Sabine Ries – lässt sich ein Tagesausflug oder ein Urlaub in einer der schönsten Regionen Baden-Württembergs auch mit kleinem Budget verwirklichen.

Abenteurer erobern mittelalterliche Burgen, erforschen dunkle Höhlen oder klopfen Fossilien frei. Schlaumeier erkunden Flora und Fauna oder staunen in einem der zahlreichen Museen über das gesammelte Wissen. Wer sich austoben möchte, der düst auf einem der Schlittenhänge hinunter, versucht sich im Skater-Park oder hüpf ins erfrischende Nass eines Badesees. Und wer's tierisch mag, der besucht die edlen Rösser auf dem Haupt- und Landgestüt in Marbach oder ist auf einem Vogellehrpfad unterwegs.

Informationen zur Anfahrt, zu Öffnungszeiten, Parkmöglichkeiten und zur Dauer der einzelnen Ausflüge runden die Tipps ab. Dank der praktischen Querverweise lassen sich mehrere Ausflüge kombinieren.



Sabine Ries: Mit Kindern unterwegs

Schwäbische Alb umsonst.

Über 100 kostenlose Ausflugsziele.

160 Seiten, 124 Farbfotos, kartoniert, € 14,90.

ISBN 978-3-8425-1308-2.

Erhältlich im Buchhandel.

Ein Buch aus dem Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe.

**Neu
in unserer Bücherei**



Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 / 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Oberzalimhütte (1.889 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 / 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Schönbrunner Hütte (720 m)

im Nordschwarzwald bei Bühl

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts oder einer Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn die Sektion die Anmeldung angenommen und bestätigt hat und die **Anmeldegebühr** in Höhe von 100 EUR auf dem angegebenen Konto eingegangen ist. Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet. Bei kurzfristigem Rücktritt wird die Anmeldegebühr nicht erstattet, es sei denn, dass eine Ersatzgruppe gefunden werden kann.

Die Mindestgebühr beläuft sich auf € 240,- für zwei Nächte – jede weitere Nacht erhöht die Mindestgebühr um je 120 EUR. Ein kürzerer Aufenthalt reduziert die Mindestgebühr nicht.

Ein Hüttendienst von der Sektion muss anwesend sein – ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

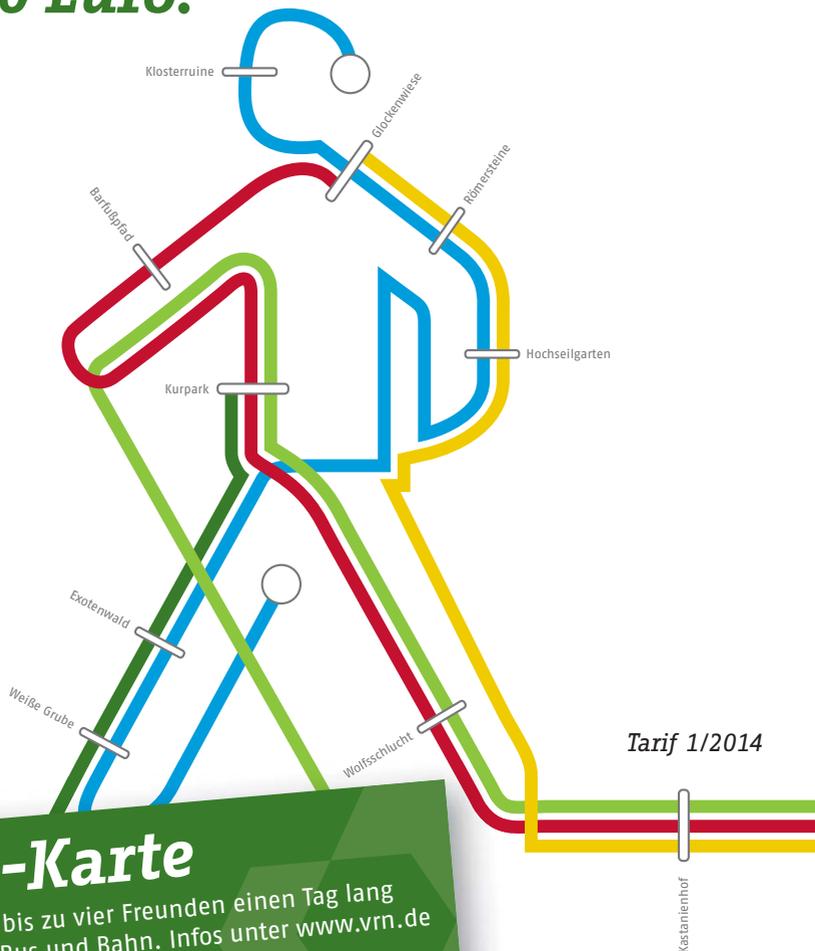
Anmeldung

Hans Berger, Tel. 0171 / 438 13 93, bergerhans@nexgo.de



Oh happy day

ab 6,20 Euro.



Tarif 1/2014

Tages-Karte

Allein oder mit bis zu vier Freunden einen Tag lang unterwegs mit Bus und Bahn. Infos unter www.vrn.de



Einfach ankommen.

25 Jahre 
VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Postvertriebsstück Nr.

P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg

Sektion Mannheim

Kontonr.: 9 107 550, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

JDAV Mannheim

Kontonr.: 6 029 370, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

